

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

siehe Formular PCT/ISA/220

rec. MAR 07 2005

P  
Time limit 30.07.05

## SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220 2003 Pa 2727 WO

### WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/051862

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

20.08.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

30.09.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

G01F23/76, G01F23/32

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESellschaft

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1 bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Rose, A

Tel. +31 70 340-3353



10/573865

**SCHRIFTLICHER BESCHIED DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/051862

**IAP20 Rec'd PCT/EP 29 MAR 2005**

**Feld Nr. II Priorität**

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. ☐ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 7-9 Nein: Ansprüche 1-6, 8
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
☐ Sequenzprotokoll  
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
☐ in schriftlicher Form  
☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- ✓ D1: FR-A-1 415 452 (S. P. A. FRATELLI BORLETTI) 22. Oktober 1965
- ✓ D2: DE 27 24 857 A1 (BABCOCK-BROWN BOVERI REAKTOR GMBH) 7. Dezember 1978
- ✓ D3: FR-A1-2 655 729 (JAEGER) 14. Juni 1991
- ✓ D4: FR-A-2 797 650 (EPARCO SA) 23. Februar 2001
- ✓ D5: DE 35 35 624 A (ELOBAU ELEKTROBAUELEMENTE GMBH) 9. April 1987
- ✓ D6: WO 01/40045 A (CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG; TANDLER, PETER) 7. Juni 2001

**1. MANGEL AN NEUHEIT**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-6 und 8 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

**1.1. Unabhängiger Anspruch 1**

Dokument D1 (siehe Seite 1, linke Spalte, Zeile 1 - Seite 2, linke Spalte, Zeile 24, Abbildung 1) offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

*einen Schwimmer für einen Füllstandsgeber, bestehend aus einer Hülle, die einen Hohlraum umschließt und mit einer Aufnahme für einen Hebelarm (4) des Füllstandsgebers, dadurch gekennzeichnet, dass der Schwimmer aus mindestens zwei miteinander verbundenen Schalen (1, 1', 2) besteht, die im gefügten Zustand mindestens zwei voneinander getrennte Kammern bilden.*

Soweit dieser Anspruch zu verstehen ist (im Anspruch 1 fehlt ein Verb nach dem Wort "Schalen"), offenbart D1 alle technischen Merkmale des Anspruchs 1. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit nicht neu.

Die Dokumente D2 (siehe Abbildung 1, Gewindebohrung 7, Schwimmerhälfte 12 und 13, Kammern 5) und D3 (siehe Seite 2, Zeilen 1-12, Abbildung 3) offenbaren ebenfalls alle

technischen Merkmale des Anspruchs 1.

## **1.2. Ansprüche 2-6 und 8**

In D1 und D3 sind die Kammern gleich groß.

Die Kammern (5) in D2 sind verschiedener Größe, wobei die größten Kammern zentral angeordnet sind. Die nicht zentralen Kammern, die mit anderen Teilen in Berührung kommen, sind kleiner als die Kammern, die nicht mit den anderen Teilen in Berührung kommen.

In D1 und D2 sind die Schalen symmetrisch ausgebildet.

In D3 sind die die Kammern bildenden Wölbungen in einer Schale ausgebildet.

In D2 sind die Schalen miteinander verschweißt (D2).

In D1, D2 und D3 besitzt mindestens eine der Schalen eine Aufnahme.

Dokumente D1, D2 oder D3 offenbaren daher alle technischen Merkmale der Ansprüche 2-6 und 8. Der Gegenstand der Ansprüche 2-6 und 8 ist somit nicht neu.

## **2. MANGEL AN ERFINDERISCHER TÄTIGKEIT**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 7 und 9 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

### **2.1. Anspruch 7**

Bei dem Merkmal, *"dass die Schalen sind miteinander verklipst oder ineinander gesteckt sind"*, handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um Schalen zusammenzufügen (siehe z.B. D4).

### **2.2. Anspruch 9**

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

---

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/051862

Bei der Auswahl eines Materials für die Schalen (POM, PA oder PPS) handelt es sich ebenfalls um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde (siehe D4).